

Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs erwerben eigene psychotherapeutische Erfahrung durch die Behandlung ihrer Ausbildungsfälle in der Ausbildungsambulanz des Weiterbildungsstudiengangs an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Ausbildung in der Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (tfP) und in der kombinierten Ausbildung Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (tfP) und analytische Psychotherapie (AP) entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.psychotherapieausbildung-mainz.de

Kosten der Ausbildung

Die Kosten der Ausbildung betragen 600,- Euro pro Semester zuzüglich der Kosten für Supervision und Selbsterfahrung. Im zweiten Studienabschnitt, ca. ein Jahr nach Ausbildungsbeginn, können bereits Einnahmen aus Patientenbehandlung erzielt werden. **Der Studiengang arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern kostendeckend** – Einnahmen aus den Ausbildungsbehandlungen werden größtenteils an die Studierenden weitergegeben. Da in der kombinierten Ausbildung mehr Behandlungen durchgeführt werden, kompensieren die Einnahmen die höheren Kosten für Supervision und Lehrtherapie.

Zugangsvoraussetzungen

Aufnahmevoraussetzung ist ein abgeschlossenes Psychologiestudium oder ein in einem anderen Land erworbener gleichwertiger Abschluss.

Lageplan

Kupferbergterrasse



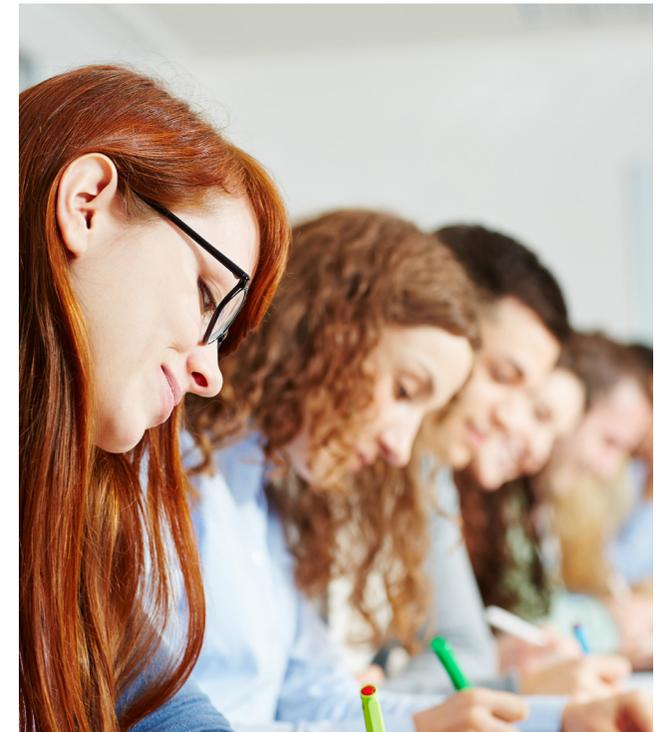
Weiterbildungsstudiengang Psychodynamische Psychotherapie (WePP) Universitätsmedizin Mainz

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Kupferbergterrasse 17-19
55116 Mainz

☎ +49 (0)6131 8928780
(Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr besetzt)
✉ Leitung-WePP@unimedizin-mainz.de

www.psychotherapieausbildung-mainz.de

Foto: Adobe Stock-Robert Kneschke



Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten

in den Fachkunden tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄT **medizin.**

MAINZ

Der Weiterbildungsstudiengang Psychodynamische Psychotherapie (WePP) an der Universität Mainz

Der Weiterbildungsstudiengang Psychodynamische Psychotherapie (WePP) ist ein von der DGPT anerkannter postgraduierter Studiengang der Universität Mainz, der an die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz angegliedert ist.

Der WePP bietet folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

- Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut*in in der Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut*in in den Fachkunden tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie

Außerdem bieten wir die ärztliche Weiterbildung „Analytische Psychotherapie“ und „fachgebundene Psychotherapie“ an. Bereits approbierte Psychologische Psychotherapeut*innen können bei uns im Rahmen der Weiterbildung die Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie erwerben.

Seit 2018 bieten wir auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie an.

Wissenschaftliche Ausrichtung

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist international durch klinische Studien zur Wirksamkeit und den Wirkfaktoren von psychodynamischer Psychotherapie und Psychoanalyse ausgewiesen. Deshalb ist uns besonders wichtig, Studienergebnisse in die alltägliche psychotherapeutische Praxis umzusetzen. Wir vermitteln aktuelle, auf ihre Wirksamkeit geprüfte psychoanalytische und tiefenpsychologisch-fundierte Behandlungsansätze in der psychotherapeutischen Ausbildung. Darüber hinaus erlaubt

uns die universitäre Anbindung, Ihnen Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Qualifikation (Mitarbeit in wissenschaftlichen Studien, Promotion, Habilitation) anzubieten.

Kombination von Lehre auf universitärem Niveau und klinischer Anleitung durch langjährig erfahrene Kliniker*innen

Die theoretische und praktische Ausbildung wird durch ein Dozententeam aus klinischen Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen getragen, die einen beziehungsorientierten psychotherapeutischen Ansatz in der psychoanalytischen Tradition vertreten.

Die Vermittlung der Studieninhalte aus der Entwicklungs-, Bindungs- und Psychotherapieforschung erfolgt mittels moderner Lehrmethoden in Verbindung mit videobasierter Supervision und Fallarbeit bei Expert*innen mit hoher klinischer Expertise.

Die Buchreihe „Praxis der Psychodynamischen Psychotherapie“ (Herausgeber: Beutel, Doering, Leichsenring, Reich) vermittelt „aus erster Hand“ aktuelle psychodynamische Behandlungsansätze mit erwiesener Wirksamkeit.

Klinisches Konzept

Die Ausbildungen am WePP finden auf der Grundlage der von Sigmund Freud begründeten Psychoanalyse und den umfassenden Weiterentwicklungen der psychoanalytischen Theorie, Krankheitslehre, dem entwicklungspsychologischen Bezugsrahmen und der Behandlungstechnik statt. In den Behandlungen geht es um die Aufarbeitung von unbewussten Entwicklungshemmungen und intrapsychischen Konflikten in der psychotherapeutischen bzw. psychoanalytischen Beziehung.

Die Anbindung an die Klinik bietet einzigartige Möglichkeiten, fundierte Kenntnisse in der Behandlung von Patient*innen mit somatischen Erkrankungen

(z.B. Psychoonkologie, Psychokardiologie) zu erwerben und erschließt damit wichtige Praxisfelder der Psychotherapie.

Ziel des Weiterbildungsstudiengangs

Das Angebot richtet sich an Psycholog*innen, die eine Psychotherapieausbildung in aus der Psychoanalyse abgeleiteten Verfahren auf universitärem Niveau suchen. Dabei kann zwischen zwei Ausbildungsmöglichkeiten gewählt werden:

- 1. Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut*in in der Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (tfP)** als Vollausbildung in 6 Semestern oder als berufsbegleitende Ausbildung in 10 Semestern
- 2. Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut*in in den Fachkunden tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie (kombinierte Ausbildung tfP und AP)** als berufsbegleitende Ausbildung in 10 Semestern

Beide Ausbildungen führen zur Approbation zum Psychologischen Psychotherapeuten auf der Grundlage des Psychotherapeutengesetzes. Dementsprechend umfassen beide Ausbildungsgänge mindestens 4.200 Stunden (Theoretische Ausbildung, Praktische Tätigkeit, Praktische Ausbildung).

Die Fachkunde tfP bietet eine fundierte psychodynamische Ausbildung für alle Störungsbilder. Bei der gegenwärtigen Erstattungspraxis der Kostenträger wird der Patient über maximal zwei Jahre einmal wöchentlich behandelt. Störungs- oder konflikt-spezifische Ansätze bieten die Möglichkeit, das Verfahren an die Erfordernisse des jeweiligen Einzelfalls anzupassen. Die Fachkunde AP eröffnet über die höhere Stundenfrequenz die Möglichkeit, die Beziehungsgestaltung der Patient*innen im Detail zu erfassen und zu reflektieren. Dieser Ansatz hat sich insbesondere bei Persönlichkeitsstörungen als hoch wirksam erwiesen.